

Begleitet uns Gott auf dem synodalen Weg – welchen Stellenwert hat das Gebet?

Papst Franziskus, schickt die Kirche auf einen **neuen** Weg. Es ist ein Weg zu einer **synodalen Kirche** – in der das gesamte Volk Gottes **gemeinsam** auf dem Weg ist!

In dieser **Gesamtheit** finden sich all jene, die sich **mitten** in der Kirche beheimatet wissen - und auch jene - die sich am **Rand** fühlen oder ausgetreten sind - oder auch **solche** - die noch nie dabei waren.

Papst Franziskus wünscht sich eine Kirche – die **mitten** in der Welt unterwegs ist - und eine Kirche, in der wir **aufeinander** hören und **einander** zuhören.

Ja - eine Kirche, in der wir **gemeinsam** auf die Kraft des Geistes Gottes **vertrauen** - und in der wir **miteinander** auf Gottes Wort **hören** – und - miteinander **beten** und **feiern**.

Und er wünscht sich eine Kirche, in der wir **alle** uns als **missionarische** Jüngerinnen und Jünger **begreifen**, die andere einladen, Jesus **kennen** und ihm **vertrauen** zu lernen.

Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung – das sind die **drei** Stichworte, unter die Papst Franziskus diesen mehrjährigen, weltweiten **Synodalen Weg** gestellt hat.

Was ich mir aber **persönlich** von diesem Synodalen Weg **erwarte** ist die Stärkung der **Gnade** des **Glaubens** und des **Betens**!

Gott möchte – und davon bin ich **überzeugt**, dass wir im Gebet die Beziehung zu ihm **pflügen** und ihm unser **Vertrauen** entgegenbringen. Und ich bin auch davon **überzeugt**, dass unsere Gebete – Gott zum Handeln **bewegen**!

Jesus selbst stellt in (Lukas 11,9-10) einen deutlichen Zusammenhang zwischen Bitten und Empfangen durch das Gebet deutlich.

„Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet“

Das Gebet zu Gott dem Vater nimmt in der Bibel den **größten Stellenwert** ein, sei es im Alten oder im Neuen Testament.

Auch Jesus fordert uns auf, zum Vater zu beten (Matthäus 6,9) *„Vater unser im Himmel“*

Ich persönlich wünsche mir, dass unser Gebet ein Ausdruck **unserer** Beziehung zu Gott wird!

Ich möchte Gott – **einfach, ehrlich** und **konkret** sagen, was mir **wichtig** ist – **nicht** mit vorgegebenen klerikalen Texten – sondern mit **meinen** eigenen Worten!

Ich persönlich wünsche mir, dass wir auf diesem Weg – auf dem Synodalen Weg - neben den Wünschen unseres Papstes – vor allem **Gott begegnen** und die Gnade des Glaubens und des Betens **finden** – und ich - am Ende dieses Weges - **mit Gott** verabredet bin – den Gott ist **nur** ein Gebet weit von uns entfernt!

PAss Sabine Kahle